

Neuanlage von Bunt(BB)- und Rotationsbrachen(RB)

Standortwahl

- › Standorte ohne Problemunkräuter (Ackerkratzdisteln, Blacken, Quecken, Winden und Raigräser) auswählen;
- › Keine Ansaat nach Kunstwiesen, zu grosser Durchwuchs;
- › Verbindung mit anderen Ökoflächen beachten (Lebensräumen vernetzen);
- › Schattige, nasse, dichte, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Standorte ausschliessen;
- › BB streifenförmig, RB flächig anlegen;
- › Wegen kürzerer Anlagedauer bestehen für RB leicht geringere Ansprüche an den Standort.

Saatbettvorbereitung

- › Nach Möglichkeit Herbstfurche (Erosionsrisiko betrachten), aber spätestens einen Monat vor der Saat den Boden pflügen;
- › Nach dem Winter einen Eggenstrich durchführen (ca. 10 cm tief) und mindestens 2 Wochen warten;



- › Vor der Saat 2-3-mal in 2-wöchigen Abständen oberflächlich eggen;
- › Sehr gut abgesetztes, feinkrümeliges und sauberes Saatbett erstellen (nicht zu tief).

Samenmischung

- › Mineralische, eher trockene Standorte: empfohlene BB- und RB-Mischungen;
- › Nährstoffreiche, feuchte, moorige Böden: UFA-Spezialmischung für nährstoffreiche Standorte.

Saatzeitpunkt

- › Frühjahrssaat (Mitte März bis Mitte April) auf gut abgetrockneten Boden vorziehen;
- › Herbstsaat (Mitte September bis Ende Oktober) nur bei hohem Druck an Wärmekeimern wie Hirsens, Amarant, Franzosenkraut.

Ansaat

- › Nach der letzten Bodenbearbeitung sofort säen;
- › Oberflächige Breitsaat mit einer Sämaschine oder Handsaat machen;
- › Flach säen, da viele Wärmekeimer;



- › Empfohlene Saatmenge einhalten;
- › Saatgut nicht eindringen;
- › Direkt nach der Saat gut anwalzen (Rauwalze).

Pflegemassnahmen im Ansaatjahr

- › Nach der Saat muss man Geduld haben, da die Brachenpflanzen sehr langsam keimen;
- › Bei BB Säuberungsschnitt nur bei hohem Unkrautdruck durchführen, sobald der Krautbestand sich stellenweise zu schliessen beginnt; bei RB nicht zulässig;
- › Schnittgut immer wegführen.

Pflege in den Folgejahren

- › Regelmässige Kontrolle auf Problemunkräuter und sofortiges Eingreifen ist unerlässlich;
- › Pflegeschnitt bei BB: zwischen 1. Oktober und 15. März ab dem 2. Standjahr erlaubt auf max. die Hälfte der Fläche; nur durchführen, wenn Verbuschung einsetzt;
- › Eine oberflächliche Bodenbearbeitung (flaches Eggen oder Grubbern) im Herbst/Winter des 2. Standjahres auf Teilen der geschnittenen Fläche der BB kann die Artenvielfalt längerfristig fördern.



Aufheben der Brache

- › Pflügen mit anschliessender wiederholter oberflächlicher Bodenbearbeitung;
- › Am besten geeignete Folgekulturen sind mehrjährige Kunstwiese, Getreide oder Mais.